



HÖHENRAUSCH 2016

ANDERE ENGEL

21. Mai – 16. Oktober 2016

Presseführung BIBLISCHE ENGEL

Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier und Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz

Der HÖHENRAUSCH 2016 behandelt das Thema Engel aus sehr unterschiedlichen Perspektiven. Ein wesentlicher Teil beschäftigt sich mit dem vertrauten und doch überraschenden Thema der **biblischen Engel**. Dieser Aspekt wird ausführlich in der Ursulinenkirche behandelt, die sich wie ein Gelenk zu Beginn und am Ende im Ausstellungsparcours verankert. Als versierte Kooperationspartnerin bringt die Diözese Linz ihre Sichtweise und Kompetenz ein.

Engel: Boten Gottes zwischen Himmel und Erde

Engel sind Überbringer von Gottes Botschaften, erscheinen in Träumen, gehen voran oder stellen sich auch einmal in den Weg oder ermutigen zum Weitergehen. In der Bibel gibt es kein eigenes Wort für sie. Ihrem Namen nach sind sie „Boten“ Gottes (hebräisch *mal'ak*, griechisch *angelos*, lateinisch *angelus*). Sie stehen also nie für sich selbst, sondern verweisen auf die Größe und Einzigartigkeit Gottes. Durch sie wird seine Nähe, Fürsorge und liebevolle Zuwendung zu den Menschen spürbar.

Die Aufgaben der Engel in den biblischen Erzählungen sind vielfältig, weisen aber immer auf das gleiche Ziel: Engel wollen „Entdeckungshelfer“ sein auf der Suche nach gelingendem Leben. Sie durchbrechen die Alltagswelt und eröffnen mit ihrer Botschaft oder ihrer Anwesenheit eine unerwartete, verändernde, verheißungsvolle, mitunter aber auch bedrohliche Perspektive. Nach so einer Engelbegegnung bleibt für die Menschen nichts mehr so, wie es davor gewesen ist. Biblische Engel nehmen unterschiedliche Erscheinungsformen und Gestalten an: In vielen Fällen sind sie von Gott selbst kaum zu unterscheiden. So zeigen sie sich etwa als Menschen, als Feuer- bzw. Wolkensäule oder erklingen als Stimme vom Himmel her. Kein Wunder, dass ihr Auftreten auch verstört, durcheinanderbringt und erschreckt – nicht umsonst ist ein häufiges Engel-Wort: „Fürchte dich nicht!“

1. **Engel überbringen eine Botschaft:** In zahlreichen biblischen Texten treten Engel in einer Not- oder Krisensituation auf. Wenn die Menschen nicht mehr aus sich wissen oder die Orientierung verloren haben, tritt ein Engel auf, der eine neue Perspektive zeigt (Gabriel).
2. **Engel „übersetzen“ Gottes Handeln:** „Deute-Engel“ vermitteln die Bedeutung von Ereignissen, die schwer zu verstehen sind. Die Engel in den Auferstehungs-Erzählungen deuten den Frauen das leere Grab: „Jesus ist auferstanden.“ Nach der Himmelfahrt des Auferstandenen erinnern Engel die Jüngerinnen und Jünger zu verkündigen, was sie mit eigenen Augen gesehen haben. Gleichzeitig schenken die Engel Trost, indem sie die Wiederkunft Christi in Aussicht stellen.

3. **Engel als geflügelte Boten:** Zunächst waren Engel junge Männer; Flügel erst ab dem 3. Jhd.
4. **Engel als Hüter der Grenze und Wächter** (flammendes Feuerschwert).
5. **Engel schützen vor Gefahren:** Engel beschützen Menschen und stehen ihnen bei (Ps 91,10-12). So begleitet ein Engel im Buch Exodus das Volk Israel bei seinem Auszug aus der Sklaverei in Ägypten. Engel beschützen häufig, indem sie einen Rat geben. Im alttestamentlichen Buch Tobit behütet ein Engel Tobias auf dessen Reise.
6. **Engel stärken für den Weg:** Engel stärken einen Menschen, damit er seinen Auftrag erfüllen kann. Elija (=„Mein Gott ist Jahwe“) legt sich unter einen Ginsterstrauch und will nicht mehr leben. Ein Engel stärkt ihn und rührt ihn an, er berührt etwas in ihm, das ihm neue Kraft schenkt.
7. **Engel als Mahner und Wächter:** Engel warnen vor Unheil (Num 22) bzw. kündigen Unheil an. Sie stellen sich Menschen in den Weg – und werden nicht immer als Engel erkannt (Bileam).
8. **Engel übernehmen die Ausführung des göttlichen Gerichts:** Straf- und Gerichtsendel
9. **Engel bilden den himmlischen Hofstaat:** Engel preisen im Himmel Gottes Größe und Herrlichkeit (Kerubim und Serafim, Erzengel, Throne, Herrschaften, Mächte und Gewalten).
Kerubim bewachen den Baum des Lebens im Paradies und beschützen die Bundeslade, in der die Zehn Gebote aufbewahrt sind.
10. **Engel begleiten ins Paradies:** Engel sind liebevolle Begleiter der Verstorbenen auf ihrem Weg zu Gott (Lazarus tragen Engel behutsam in Abrahams Schoß).
11. **Engel als „alter Ego“:** Begegnung zwischen Mensch und Engel als Auseinandersetzung – Ringen mit dem Leben (Gen 32). Jakob muss vor seinem Bruder Esau fliehen. Nach vielen Jahren kehrt er wieder zurück. Im Traum sieht er eine Leiter, die Himmel und Erde verbindet. Auf dieser Leiter steigen Engel auf und nieder. Wo sich Himmel und Erde verbinden, soll das Volk Jakobs Heimat finden.
12. **Gestürzte Engel: Den Himmel verloren:** In frühjüdischen Texten und im Neuen Testament ist die Vorstellung von einem Engel verbreitet, der sich gegen Gott auflehnt und dessen Stelle einnehmen möchte („Hochmut kommt vor dem Fall“). Er und seine Verbündeten werden mit der Vertreibung aus dem Himmel bestraft. Dieser „gestürzte Engel“ wird häufig mit Luzifer bzw. Satan in Verbindung gebracht, von dem es im Lukas-Evangelium heißt, dass ihn Jesus vom Himmel fallen sah. Satan ist aber kein ebenbürtiger Gegenspieler Gottes. In der Offenbarung des Johannes steht symbolisch für den gestürzten Engel ein fürchterlicher Drache, der aber vom Erzengel Michael und seinen Engeln bekämpft und besiegt wird. Denn, so die christliche Hoffnung: Letztlich siegt immer das Gute.

Immer schon suchten Menschen die Verbindung mit dem Göttlichen – und je weiter Gott in der Vorstellung der Menschen in die Ferne rückte, je transzenderer Gott gedacht wurde, umso mehr brauchte es Zwischeninstanzen, um diese Distanz zu überbrücken. Engel sind somit Ausdruck der Sehnsucht des Menschen nach göttlicher Nähe. Bei näherem Hinschauen wird klar, dass nicht die Engel an sich wichtig sind, sondern ihre Funktion, in der sie auftreten, und ihre Botschaft.

Die Werbung macht deutlich, wie ansprechend die Vorstellung ist, behütet zu sein. Denken wir an die Kampagne „Gib deinem Schutzengel eine Chance“, „Fahr nicht schneller, als dein Schutzengel fliegen kann“. Engel verkörpern das Element der Sehnsucht. In unserer sehr naturwissenschaftlich erklärbaren Welt kann alles logisch abgeleitet werden. Aber Menschen wollen mehr, sie suchen nach einer sinnhaften Ordnung jenseits des rein Rationalen.

Ursulinenkirche Linz

Der dem hl. Michael geweihte Kirchenbau wurde 1736 begonnen, 1757 eingeweiht und 1772 mit der Westfassade und den Türmen vollendet.

Im oberen Altarbild tragen Engel ein Banner mit der Aufschrift „Sanctus, Sanctus, Sanctus“ und rundherum jubeln, singen und musizieren Engel. Alles ist überragt von der Freude an Gott.

Das **Hochaltarbild** wurde von Martino Altomonte von 1738–1740 für diesen Altar gemalt hat. Im oberen, sehr hellen Teil, ist – weit weg von den Menschen – der dreifaltige Gott dargestellt (Gott Vater mit der Weltkugel, Jesus, als der Auferstandene und der leuchtende Heilige Geist in der Gestalt der Taube).

- Die sieben Erzengel gruppieren sich um den Erzengel Michael (= „Wer ist wie Gott?“), der die Siegesfahne in der Hand hält.
- Gabriel („Gottes Kraft und Stärke“) hat eine Laterne in der Hand.
- Darunter führt der Erzengel Rafael („Gott heilt“) den kleinen Tobias sicher durch das Leben.



Die Zwölf Reliefbilder unten zeigen (von li nach re) Judas Makkabäus vor Jerusalem, das himmlische Jerusalem, Judas Makkabäus wird geschützt, den armen Lazarus, Abrahams Opfer, Hagar in der Wüste; Jesajas Thronvision, Versuchung Jesu, Engel tötet Assyrer, Zacharias, Habakuk und Daniel vor Löwen, Auszug aus Ägypten.

- **Judas Makkabäus:** Judas Makkabäus erscheint ein Engel, der göttliche Hilfe versinnbildlicht (2 Makk 11,8). So wird das bedrohte Volk nicht vernichtet und kann im eigenen Land wohnen bleiben.
- **Himmlisches Jerusalem:** Ein Engel zeigt Johannes das himmlische Jerusalem (vgl. Offb 21,10). Dieser Paradiesgarten steht symbolisch für die Vollendung menschlichen Lebens.
- **Der arme Lazarus:** Auf diesem Relief wird die Geschichte des armen Lazarus in zwei Szenen dargestellt. Unten ist der sterbende Lazarus („Gott hat geholfen“). Oben wird seine Seele (als Mensch dargestellt) von zwei Engeln in den Schoß Abrahams getragen (vgl. Lk 16,19–31).
- **Jesajas Thronvision:** Ein Engel (Serafim) hält in der Hand eine Zange und berührt mit glühenden Kohlen den Mund des Propheten (Jes 6,1–13). Dieses Feuer ist ein „Reinigungsakt“, der symbolisiert, dass die Worte des Propheten wahr sind und er mit seinen Reden das Volk nicht in die Irre führt.
- **Habakuk und Daniel vor Löwen:** Oben ist der Prophet Habakuk, der von einem Engel am Haarschopf gepackt und nach Babylon versetzt wird. In den Händen hält er eine Speise, die er Daniel in der Löwengrube bringen soll (vgl. Dan 14,32–38). Daniel vertraut auf seinen Gott und hält am Glauben fest.
- **Auszug aus Ägypten:** Das Motiv zeigt den rettenden Auszug des versklavten Volkes Israel aus Ägypten durch die Führung des Mose. Mose, vorne links, trägt ein Licht in der Hand und hat kleine „Hörner“, die Strahlen symbolisieren. Mit Mose sucht ein schwer beladener Knabe und eine Lasten tragende Frau mit Kind Rettung. Von einem auf Wolken sitzenden Engel werden sie geführt und geschützt.
- **Altarengel:** Ein Engel hält einen Anker, der symbolisch für die Hoffnung steht. Die Verankerung geschieht weit unter der Wasseroberfläche. Das ist Hoffnung: Man sieht (Gott) nicht, weiß aber um seine sichernde Existenz, wo man sich verankern kann.

Auf dem Seitenaltar ist Gott Vater mit Bart und Herrscherstab gemeinsam mit dem Heiligen Geist (Taube) in der himmlischen Engelsglorie dargestellt. Große und kleine Engel bringen Freude und Glanz des Himmels zum Ausdruck. Jesus fehlt hier, es ist ja im Tabernakel darunter präsent.

Auf der Weltkugel sitzend wird der Sieg des Glaubens dargestellt. Ein Engel hält das Kreuz Jesu. In der Rechten hat er die Monstranz mit der Hostie, die für die Eucharistie, Hingabe und Gegenwart Jesu steht. Die kleinen Engel stellen allegorisch die vier damals bekannten Kontinente dar. Man will damit zum Ausdruck bringen: Das Evangelium hat die ganze Welt erreicht: Europa (Herrscherstab und Krone), Afrika (Elfenbein und Papagei), Amerika (Federn sowie Pfeil und Bogen), Asien: Turban und gekrümmtes Schwert).

Engel in der Esoterik: Wenn aus Boten Dienstleister werden

Einer wachsenden Gruppe von Menschen wird offenbar die sichtbare und berechenbare Welt zu eng und zu klein. Eine Vielzahl der Engel-Offerten verheißt ihnen Hilfe der unsichtbaren Welt. Das besondere Faszinosum liegt für viele in der geheimnisvollen Weise, wie ein Engel agieren soll. Engel lassen sich herbeizitiern, herbeimeditieren und herbeiwünschen. Wichtig scheint nur das richtige Wissen, die richtige Engelkarte und die besonders ausgefeilte Engelmeditation mit Sphärenmusik und meditativem Begleittext zu sein.

Es zählen individuelle Engelserfahrungen, Kräfte oder Energien, die der Einzelne in sich zu vernehmen glaubt. Auf diese Weise passen sie perfekt ins esoterische Credo von der Machbarkeit des Glücks und der Erfüllbarkeit menschlicher Sehnsüchte. Oft werden aber die Erwartungen von „gläubigen Konsumenten“ nicht wie erhofft erfüllt und/oder es fließt unverhältnismäßig viel Geld in bestimmte Angebote. In der Esoterik führen Engel sozusagen ein „Eigenleben“ und stehen im Vordergrund. Der Bezug zu einem personalen Gott, zu einem Du, ist meist nicht mehr gegeben – die Bezugspersonen sind vielmehr die Engel. In der Bibel sind Engel als Boten Gottes in eine religiöse Tradition eingebunden. Sie stehen nie für sich, auch nicht im Dienste der Menschen, sondern verweisen immer auf Gott.

FÜHRUNGSANGEBOT DER DIÖZESE LINZ

Führung Biblische Engel

Das gleichzeitig vertraute und doch überraschende Thema der Engel wird von ExpertInnen der Diözese Linz ausführlich in der Ursulinenkirche behandelt. Dauer ca. 50 min

Allgemeine Führung: Mi, 11.00 Uhr; keine Anmeldung nötig / 5,- Euro pro Person (ohne Höhenrausch-Eintritt)

Gruppenführung auf Anfrage: 180,- Euro, inkl. Höhenrausch-Eintritt (bis 15 Personen)

Anmeldung & Info: Bibelwerk, 0732/7610-3234

Von Engeln berührt

Abwechselnde Gesprächsrunden und Wanderlesungen für Höhenrausch-BesucherInnen bieten die MitarbeiterInnen der Diözese Linz jeden Mittwoch von 15.00 - 16.00 Uhr an.

Keine Anmeldung nötig, Treffpunkt Parkdeck

Kombiführung: Engel im Mariendom und Höhenrausch

Gehen Sie auf Engel-Entdeckungsreise im Mariendom und erfahren Sie mehr über ihre Bedeutung und Botschaft. Anschließend geht es weiter zum Höhenrausch-Parcours mit künstlerischen Installationen zum Thema *Andere Engel*.

Dauer: 2 Stunden

Jeweils Do, 16.00 Uhr und Sa, 14.00 Uhr

Preis: 19,- Euro, erm. 17,- Euro / Person

Gruppenpreis 190,- Euro

Anmeldung & Info: Domcenter Linz

0732/946100

Pressekontakt

OÖ Kulturquartier: Maria Falkinger, 0732/784178-52540, m.falkinger@oekulturquartier.at

Diözese Linz: Michael Kraml, 0732/7610-1171, Mob: 0676/87761171, michael.kraml@dioezese-linz.at

Fotos und Presseinfo zum Download: <http://www.oekulturquartier.at/presse/>
<https://www.dioezese-linz.at/presse>